

# Inhaltsverzeichnis

VORWORT .....	5
ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	12
TABELLENVERZEICHNIS.....	14
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS .....	16
1 EINLEITUNG UND PROBLEMSTELLUNG .....	19
1.1 Zielsetzung, gegliederter Aufbau und Gang der Arbeit .....	20
1.2 Methodische Vorgehensweise bei der Erstellung der Arbeit .....	24
2 THEORETISCHE GRUNDLAGEN DES THEMENFELDES KOOPERATION .....	27
2.1 Begriffsklärung: Kooperation .....	27
2.2 Kooperation als Forschungsgegenstand verschiedener Wissenschaftsdisziplinen.....	28
2.2.1 Kooperation aus erziehungswissenschaftlicher Sicht .....	28
2.2.2 Kooperation aus soziologischer Sicht .....	28
2.2.3 Kooperation aus psychologischer Sicht .....	29
2.2.4 Kooperation aus kommunikationswissenschaftlicher Sicht .....	29
2.2.5 Kooperation aus betriebswirtschaftlicher Sicht und der Versuch einer Arbeitsdefinition.....	30
3 KOOPERATIONSANSÄTZE UND KOOPERATIONSFORMEN – THEORETISCHE ERKLÄRUNGSANSÄTZE ZUR ENTSTEHUNG UND ANALYSE VON GRENZÜBERSCHREITENDEN KOOPERATIONEN .....	35
3.1 Ansätze zur Kooperationsbetrachtung.....	35
3.1.1 Resource-Dependency-Ansatz.....	35
3.1.2 Principal-Agent-Theorie.....	39
3.1.3 Spieltheorie und kooperatives Verhalten .....	41
3.1.4 Transaktionskostentheorie.....	43
3.1.5 Extrahierung der Ansätze zur weiteren Analyse.....	49

3.2	Position der Kooperationsformen im Kontext der Unternehmenszusammenschlüsse .....	51
3.2.1	Gründe und Auslöser für Kooperationen .....	51
3.2.2	Branchenentwicklung .....	53
3.2.3	Grenzüberschreitende Kooperation im Gesundheitswesen im Hinblick auf Touristenströme und Patiententourismus .....	56
3.2.4	Zusammenfassung der Gründe und Ziele von grenzüberschreitenden Kooperationen im Gesundheitswesen .....	58
3.2.5	Kooperationsphasen .....	61
3.2.6	Kooperationsrichtung .....	62
3.3	Anthropologische und ethnologische Aspekte bei der Durchführung grenzüberschreitender Kooperationen .....	63
3.3.1	Aspekte der Ethnopschoanalyse und der Xenophobie-Aspekt .....	63
3.3.2	Der Territorialitätsaspekt im interkulturellen Kontext .....	67
3.3.3	Der historische Aspekt und der Aspekt der interkulturellen Kommunikation .....	70
3.3.4	Der Aspekt der Virtualität grenzüberschreitender Projektteams .....	71
4	KULTUR UND KOOPERATION .....	73
4.1	Organisationskultur .....	74
4.2	Erfassung und Gestaltbarkeit kultureller Unterschiede in grenzüberschreitenden Kooperationen .....	80
4.2.1	Austauschforschung .....	81
4.2.2	Kulturvergleichende Managementforschung .....	86
4.2.3	Kulturdimensionen von Trompenaars .....	90
4.2.4	Kulturstandardkonzept .....	91
4.2.5	Grenzüberschreitende Kooperation zwischen Friaul-Julisch Venetien, Veneto, Slowenien und Kärnten und die zugrunde liegenden Kulturstandards .....	96
4.2.6	Diversity Management und Gesundheitswesen .....	99
5	DAS GESUNDHEITSWESEN IN DER EUROPÄISCHEN UNION .....	103
5.1	Ein strategischer Ansatz für eine gemeinsame gesundheitspolitische Strategie in der Europäischen Union .....	103
5.2	Rechtliche Rahmenbedingungen grenzüberschreitender Erbringung von Dienstleistungen im Gesundheitsbereich .....	107

5.3	Aktuelle Bestandsaufnahme des Gesundheitswesens in Kärnten, Friaul-Julisch Venetien, Veneto und Slowenien.....	111
5.3.1	Gesundheitswesen in Kärnten.....	111
5.3.2	Gesundheitswesen in Friaul-Julisch Venetien und Veneto .....	115
5.3.3	Gesundheitswesen in Slowenien.....	119
5.3.4	Vergleichende Analyse der Regionen.....	123
5.4	Aktuelle und geplante Rechts- und Organisationsformen für grenzüberschreitende Kooperationen .....	129
5.4.1	Typologie der Rechtsinstrumente der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.....	129
5.4.2	Die EWIV – Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung....	130
5.4.3	EVTZ – Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit.....	131
5.4.4	Die Europäische Gesellschaft (SE).....	132
6	BESCHREIBUNG DES PROJEKTS INTERREG III A „GRENZÜBERSCHREITENDE ZUSAMMENARBEIT IN DER PATIENTENVERSORGUNG“ .....	135
6.1	Eckdaten des Projektes „Grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Patientenversorgung“ .....	136
6.1.1	Ausgangslage .....	138
6.1.2	Projektziele .....	139
6.1.3	Projektorganisation .....	140
6.1.4	Beschreibung der Projektorgane .....	144
6.1.5	Teilprojekte.....	145
6.1.6	Vorgehenskonzept.....	145
6.2	Projektergebnisse .....	147
6.2.1	Verbesserung der Patientenorientierung und Kommunikation.....	147
6.2.2	Durchführung von Patienteninterviews.....	147
6.2.3	Gemeinsame Fortbildung .....	149
6.2.4	Wissenschaftliche Zusammenarbeit.....	151
6.2.5	Gegenseitige Patientenzuweisung und rasche Befundübermittlung ..	152
6.2.6	Notfallversorgung .....	155
6.2.7	Öffentlichkeitsarbeit.....	156
6.2.8	Dauerhafte organisatorische und wissenschaftliche Kooperation zwischen Italien und Kärnten .....	156
6.2.9	Empfehlungen und weiterer Ausblick.....	157

6.3	Einbindung der grenzüberschreitenden Kooperationen im Gesundheitswesen in das Personal- und Organisationsentwicklungskonzept eines beteiligten Krankenhauses am Beispiel des LKH Villach .....	158
6.3.1	Einbindung der Kooperationsprojekte in das Villacher Modell® des patientenorientierten Qualitätsmanagements.....	162
6.3.2	JCI-Standards mit Bezug auf die Kultur der Patienten und deren Angehörigen .....	165
7	EUROPÄISCHE PROGRAMMPERIODE 2007–2013 .....	169
7.1	Die Neuerungen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit .....	169
7.2	Beschreibung der geplanten Projekte „Grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Patientenversorgung“ 2007-2013 .....	170
7.2.1	Grenzüberschreitende Projekte im Gesundheitswesen Kärnten/FJV/Veneto .....	170
7.2.2	Grenzüberschreitende Projekte im Gesundheitswesen Kärnten/Slowenien .....	171
8	DIE GRENZÜBERSCHREITENDE KOOPERATION IM GESUNDHEITSWESEN IM KONTEXT DER ERWACHSENENBILDUNG .....	173
8.1	Historische und gesellschaftliche Entwicklung der Erwachsenenbildung .....	173
8.2	Europäische Entwicklungen in der Erwachsenenbildung und Konsequenzen für die grenzüberschreitende Bildungsk Kooperation im Gesundheitswesen der Alpen-Adria-Region .....	176
8.2.1	Das Konzept des lebenslangen Lernens und die wachsende Bedeutung des informellen Lernens.....	178
8.2.2	Interkulturelle Pädagogik – Interkulturelles Lernen im Gesundheitswesen.....	182
8.2.3	Initiativen und Programme der Europäischen Union im Kontext der grenzüberschreitenden Bildungsk Kooperation im Gesundheitswesen.....	186
8.3	Kritische Aspekte der Erwachsenenbildung in Hinblick auf gegenwärtige gesellschaftliche Entwicklungen .....	188
8.4	Konzeption einer Programmplanung für die grenzüberschreitende Bildungsk Kooperation im Alpen-Adria-Raum .....	190

8.5	Erwachsenenbildung im Gesundheitswesen.....	192
8.6	Erhebung des Bildungsbedarfs im Gesundheitswesen in der Alpen- Adria-Region .....	196
8.7	Die Sanicademia – Eine Internationale Fortbildungsakademie für Gesundheitsberufe als Instrument für grenzüberschreitende Bildungsk Kooperationen.....	199
8.7.1	Rechtliche Rahmenbedingungen .....	199
8.7.2	Entstehungsgeschichte, Gründungsvorgang und Ziele .....	200
8.7.3	Die „Sanicademia“ als Instrument zur Abwicklung von grenzüberschreitenden Projekten im Gesundheitswesen .....	205
9	EMPIRISCHE UNTERSUCHUNG UND FORSCHUNGSZUGANG .....	209
9.1	Zielsetzung und Fragestellung sowie Einschränkung des Untersuchungsgebietes .....	209
9.2	Methoden der Datenerhebung.....	212
9.3	Qualitative Forschung .....	213
9.4	Erhebungsmethode .....	217
9.5	Erhebung sozialer Daten – Krankenhäuser in Friaul-Julisch Venetien, Veneto und Kärnten.....	221
9.6	Auswertung.....	222
9.7	Exkurs: Grounded Theory .....	226
9.8	Auswertung des Austauschprogramms .....	231
9.9	Zusammenfassung und Ausblick .....	256
	LITERATURVERZEICHNIS .....	261
	ANLAGEN .....	285